

Der Beitrag von Zertifizierungen zur Koordination zwischen Leistungserbringern: Gegenwart und Zukunft

Dr. med Felix Huber, Mitgründer und Verwaltungsratspräsident von medix
Paula Bezzola, MPH, Geschäftsführerin EQUAM

Dr. phil. Martin Hošek, Verantwortlicher Forschung und Entwicklung

Inhalt

1. Definitionen
2. Integrierte Versorgung bei EQUAM heute
3. Potential von Zertifizierungen für die integrierte Versorgung
4. Zusammenfassung



1. Definitionen

«Erschwert wurde die Erhebung durch das Fehlen einer allgemeingültigen und international anerkannten Definition der integrierten Versorgung.»

OBSAN (Hrsg.): Soins intégrés en Suisse.
Résultats de la 1re enquête (2015–2016); 2017, S. 8

«In Gesundheitsforschung und Politik besteht ein breiter Konsens darüber, dass sich die Versorgungspartner (Leistungserbringer, Patienten, Kostenträger) (...) besser vernetzen und koordinieren müssen, damit die Qualität, die Sicherheit und die Effizienz der Versorgung steigen und das System bezahlbar bleibt. Die GDK richtet heute ihren Fokus darum auf die sogenannte integrierte Versorgung.»

Heidi Hanselmann,
Präsidentin der Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK), NZZ, 23.5.2019

1. Versuch: HMO, Managed Care und integrierte Versorgung in der Schweiz

«...HMO (Health Maintenance Organizations) führten [ab 1990] mit Managed Care die gesteuerte Versorgung in der Schweiz ein.»

«Managed Care wurde zum Oberbegriff über alle alternativen Versicherungsmodelle (...) mit eingeschränkter Wahl der Leistungserbringer.»

«Nach der gescheiterten Managed Care-Abstimmung von 2012 wurde der Begriff Managed Care durch integrierte Versorgung ersetzt.»

«Parallel dazu wird heute vermehrt von ‘hausärztlich koordinierter Versorgung in Ärztenetzen’ (...) gesprochen. Gemeint ist damit die sorgfältige und gut abgestimmte Steuerung der medizinischen Versorgung in Ärztenetzen, die vertragliche Vereinbarungen mit den Versicherern abgeschlossen haben.»

SGGP: Managed Care Swiss Made. 2019, S. 19

Schon alles klar?



Koordinierte Versorgung

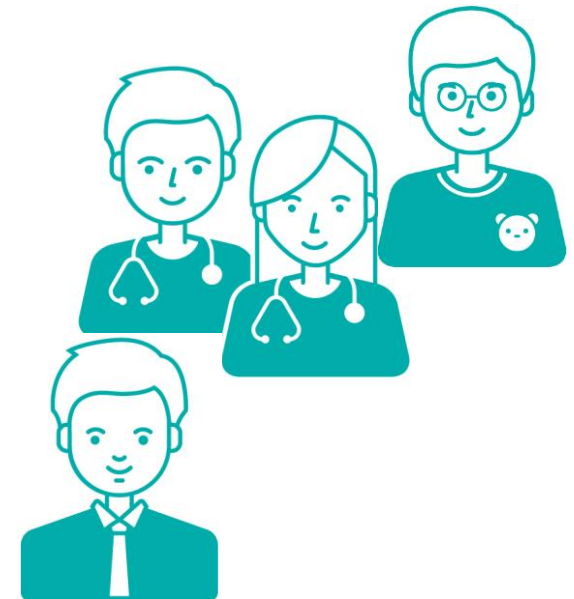
Die «koordinierte Versorgung» wird definiert als die Gesamtheit der Verfahren, die dazu dienen, die Qualität der Behandlung der Patientinnen und Patienten über die ganze Behandlungskette hinweg zu verbessern.

Im Zentrum steht die Patientin bzw. der Patient: Die Koordination und Integration erfolgen entlang der ganzen Behandlung und Betreuung.

BAG-Webseite, 2018

Koordination: Schnittstellen zu Nahtstellen machen – zwischen wem und wem?

- Grundversorger – Spezialist – weitere Leistungserbringer
- Ambulant – stationär
- Akutversorgung – Rehabilitation
- Somatik – Psychiatrie
- Gesundheit - Sozialwesen



Managed Care...

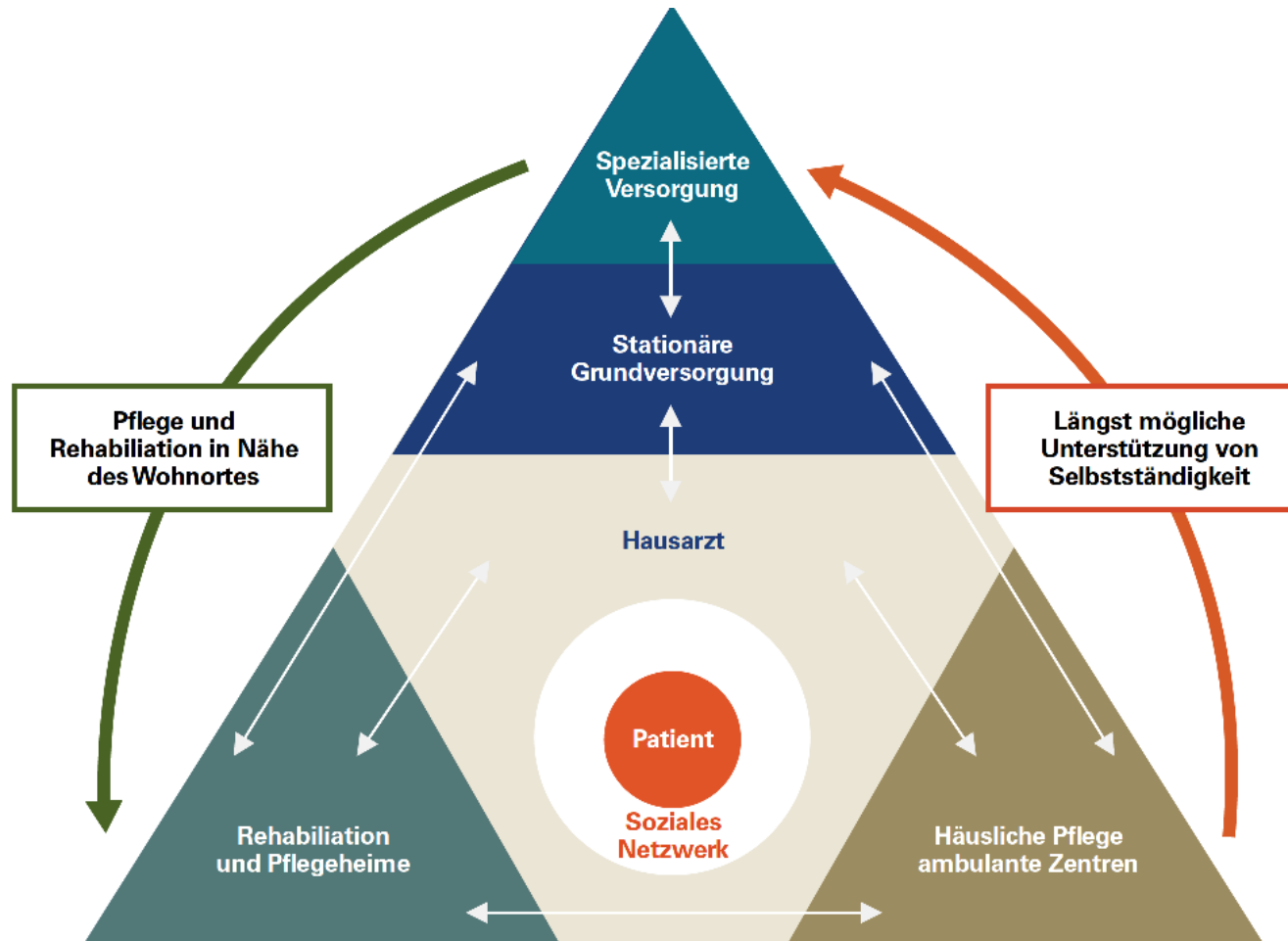
... ist ein Steuerungsmodell im Gesundheitswesen. Dabei werden die freie Arztwahl und die Marktmechanismen zugunsten von geplanten, vertraglich geregelten Abläufen eingeschränkt, um die Kosten zu senken und die Versorgungsqualität zu erhöhen.

Patienten können sich einem Managed-Care-System freiwillig anschliessen, etwa um Beitragssenkungen zu erhalten, oder sie werden (beispielsweise in den USA üblich) vom Arbeitgeber in einer Health Maintenance Organization (HMO) versichert.

Leistungserbringer binden sich ebenfalls vertraglich an ein Managed-Care-System. Häufig erhalten sie dort keine Einzelleistungsvergütung, sondern ein fixes Budget, und/oder sie werden mit einem Anteil an Kosten und Gewinn beteiligt.

Wikipedia, 2019

Modell integrierter Versorgung



KPMG, 2018

Von der koordinierten Versorgung...

...zu Managed Care...

...und zurück zur integrierten Versorgung...

...und dann vorwärts zur hausärztlich koordinierten Versorgung in Ärztenetzen

Gemeinsames Element: Steuerung

- Steuerung ist implizit enthalten (koordinierte, integrierte Versorgung) oder wird explizit genannt (Managed Care).
- Wer oder was soll gesteuert werden?
 - Die Leistungserbringer?
 - Die Patientinnen und Patienten?
 - Die Kosten?
- Wer möchte eigentlich gesteuert werden?
- Wer möchte steuern?
- Was soll gesteuert werden?



Koordinierte, integrierte oder gemanagte Versorgung: Gemeinsamkeiten

- Einbinden, verpflichten der Patientinnen und Patienten
- Definition und Messung der Ergebnisse (Outcome)
- Koordination – Integration
- Verträge und Steuerung
- Steuerung \approx Verbindlichkeit

EQUAM Zertifizierungen bringen Verbindlichkeit in die Qualitätsdiskussion.

Sie sind nicht nur eine Qualitätssicherungs- und -entwicklungsmassnahme sondern auch ein Steuerungselement.

Unterschiede: Organisationsgrad



Koordinierte Versorgung

- Mehr oder weniger strukturierte Zusammenarbeit zwischen Leistungserbringern entlang von vereinbarten Patientenpfaden



Integrierte Versorgung

- Wie koordinierte Versorgung; zusätzlich werden bei den Leistungserbringern organisatorische Anpassungen vorgenommen, die der Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern dienen => Leistungserbringer verändern sich (teilweise) durch die Integration.
- Wird seit 2012 auch synonym zu Managed Care benutzt.



Managed Care

- Der koordinierte respektive integrierte Behandlungsprozess wird explizit gesteuert, entweder durch Gesundheitsorganisationen oder durch Finanzierer (Krankenkassen, staatliche Strukturen) oder durch beide.

EQUAM Stiftung – seit 1999

- unabhängige Stiftung zur Förderung der Qualität und Patientensicherheit in der ambulanten Medizin und deren angrenzenden Bereichen
- Mit den Qualitätsprogrammen begleiten wir Gesundheitsprofis, messen und zertifizieren die Qualität, sensibilisieren zu aktuellen Themen und informieren sachgerecht.
- Die unabhängige Ombudsstelle schlichtet Konflikte zwischen den Patientinnen und Patienten und den EQUAM zertifizierten Leistungserbringern.
- seit Januar 2003: durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle als Zertifizierungsstelle für Managementsysteme in der ambulanten Medizin zertifiziert







Ziele der Zertifizierungsprogramme





- Unabhängige Aussensicht auf definierte Standards mit Benchmark
- Räume zur Reflexion zu relevanten Qualitätsthemen
- Konkrete Verbesserungsvorhaben ermöglichen und unterstützen
- Verbindlichkeit in Strukturen und Prozessen
- Dreijähriger Zertifizierungszyklus: Nachhaltigkeit der Qualitätsarbeit



2. Integrierte Versorgung bei EQUAM





 Ärztin / Arzt	 Arztpraxis	 Ärztenez	 Radiologie-Institut
Zertifizierte Behandlungsqualität <ul style="list-style-type: none"> – Arterielle Hypertonie – Diabetes mellitus – Koronare Herzkrankheit – Medikationssicherheit 	Zertifizierte Qualität von Gesundheitseinrichtungen <ul style="list-style-type: none"> – Grundversorgerpraxis – Pädiatriepraxis – Spezialarztpraxis – Ärztezentrum 	Zertifizierte Qualität der integrierten Versorgung	Zertifizierte Qualität von Gesundheitseinrichtungen <ul style="list-style-type: none"> – Radiologie-Institut
	Sensibilisierung <ul style="list-style-type: none"> – Datenschutz & IT – Telefontriage 		
	Befragungen <ul style="list-style-type: none"> – Patientinnen und Patienten – Mitarbeitende – Zuweisende (Spezialarzt) 		Befragungen <ul style="list-style-type: none"> – Mitarbeitende – Zuweisende

Indikatoren zur koordinierten Versorgung - Jetzt





			
Ärztin / Arzt	Arztpraxis	Ärztenez	Radiologie-Institut
Zertifizierte Behandlungsqualität	Zertifizierte Qualität von Gesundheitseinrichtungen	Zertifizierte Qualität der integrierten Versorgung	Zertifizierte Qualität von Gesundheitseinrichtungen

- Item in der Befragung chronisch kranker Patienten
- Zuweisendenbefragung beim Spezialarzt und Radiologie-Institut
- Koordination mit Externen und Kontinuität:
 - Die Praxis verfügt über ein Verzeichnis ihrer Preferred Provider.
 - Die Praxis verfolgt Untersuchungsaufträge nach.
 - Die Praxis dokumentiert Antworten auf Anfragen externer Mitbehandelnder.
 - Die Praxis dokumentiert, welche Massnahmen (z. B. Wiedereinbestellung) aufgrund eingegangener Ergebnisse getroffen wurden.
 - Die Praxis hat eine Vorlage für Medikamentenpläne und regelt deren Herausgabe.
 - Die Praxis trifft sich mit lokalen Leistungserbringern oder Preferred Providern.

Indikatoren zur koordinierten Versorgung - Jetzt

			
Ärztin / Arzt	Arztpraxis	Ärztenez	Radiologie-Institut
Zertifizierte Behandlungsqualität	Zertifizierte Qualität von Gesundheitseinrichtungen	Zertifizierte Qualität der integrierten Versorgung	Zertifizierte Qualität von Gesundheitseinrichtungen
<ul style="list-style-type: none"> – Lifestyle Beratung – Recall System – Medikationsplan 			

Indikatoren zur integrierter Versorgung - Jetzt

 Ärztin / Arzt	 Arztpraxis	 Ärztenetz	 Radiologie-Institut
Zertifizierte Behandlungsqualität	Zertifizierte Qualität von Gesundheits- einrichtungen	Zertifizierte Qualität der integrierten Versorgung	Zertifizierte Qualität von Gesundheits- einrichtungen

- 80 % der angeschlossenen Arztpraxen bzw. Ärztinnen und Ärzte sind zertifiziert
- Leitbild, Vision, Strategie und Organisation auf Netzebene
- Qualitätszirkel (Inhalt, Moderation, Zusammensetzung, Häufigkeit, Protokoll, Anwesenheit, auf Ebene Ärztinnen / Ärzte und MPA)
- Disease Management, Guidelines und Einbezug der Patienten in Chronic Care Modellen
- Analyse Fremdleistungen
- Praxis-Software
- Ombudsstelle, Versichertenselektion und -information
- Teilnahme an Forschungsprojekten

Weiterentwicklung des Zertifizierungsprogramms «Integrierte Versorgung»

Fragen:

- Aktualität, Evidenz, zukunftsorientiert
- Relevanz, Umsetzbarkeit
- Wahl wichtigster relevanter Qualitätsthemen
- Zielgruppen

«Jetzt»

Aktuelles
Zertifizierungsprogramm







Zukunft

Überarbeitetes
Zertifizierungsprogramm

Prinzipien der Weiterentwicklung

- feldspezifisch, partizipativ, unabhängig
- Involvierung und Kollaboration mit verschiedenen Experten / Stakeholdern, andere Beispiele und wissenschaftliche Evidenz

Zukunft: erste Überlegungen

 Ärztin / Arzt	 Arztpraxis	 Ärztenetz	 Radiologie-Institut
Zertifizierte Behandlungsqualität	Zertifizierte Qualität von Gesundheits- einrichtungen	Zertifizierte Qualität der integrierten Versorgung	Zertifizierte Qualität von Gesundheits- einrichtungen

Mögliche Anpassungen

- Qualitätszirkel (QZ) – Erhöhung der Anforderungen an Anzahl, insbesondere MPA und interprofessionelle QZ, Analysemethoden von CIR und PDCA-Zyklus)
- Verstärkung der Nutzung von Qualitätsdaten auf Ebene Netz für PDCA-Zyklus (EQUAM Daten, Routinedaten, CIR), auch CIR auf Ebene Netz
- Verstärkung Einbezug der Patientinnen und Patienten, Chronic Care Modell als interprofessionelle und intersektorielle Zusammenarbeit
- Qualitätsindikatoren als wichtige Vertragsbestandteile Versicherungen-Ärztenetze
- Strategie zu E-Health, zu «Schnittstellen / Nahtstellen»
- Wir wollen die Qualität transparent machen.

3. Potential von Zertifizierungen für die integrierte Versorgung

- EQUAM hatte von Anfang an den Anspruch, die qualitativen Vorteile der hausärztlich koordinierten Versorgung zu dokumentieren.
- Es geht um die Dokumentation des qualitativen Mehrwertes in Ärztenetzen.
- Entsprechend hat EQUAM nie ein Basiszertifikat angestrebt, sondern Benchmarks gesetzt.
- Die EQUAM Standards haben die gut strukturierten Netze in ihrer Qualitätsentwicklung unterstützt und stellen heute den «state of the art» in der ambulanten Medizin dar.
- Die hausärztlich koordinierte Versorgung liefert in allen Versorgungsforschungsstudien die besseren Resultate.
- Für die laufende Weiterentwicklung der ambulanten Versorgungsqualität braucht es einen Qualitätswettbewerb.
- Die Begrenztheit der Ressourcen fördert die Qualitätsarbeit und braucht gleichzeitig die Qualitätsdokumentation.

4. Zusammenfassung

Hausärztlich koordinierte Versorgung hat aus der Knappheit der Ressourcen eine Tugend gemacht

Qualitätsarbeit soll die Kreativität fördern und neue Lösungen aufzeigen

EQUAM hat die Benchmarks gesetzt und wird weiterhin als Pacemaker die Qualitätsentwicklung voranbringen

Die Qualitätsarbeit begleitet die äusserst dynamische Weiterentwicklung der medizinischen Grundversorgung

Die Qualitätsdokumentation in der Hausarztmedizin stärkt deren Positionierung als Drehscheibe/Koordinationsstelle für die komplexen Versorgungsstrukturen

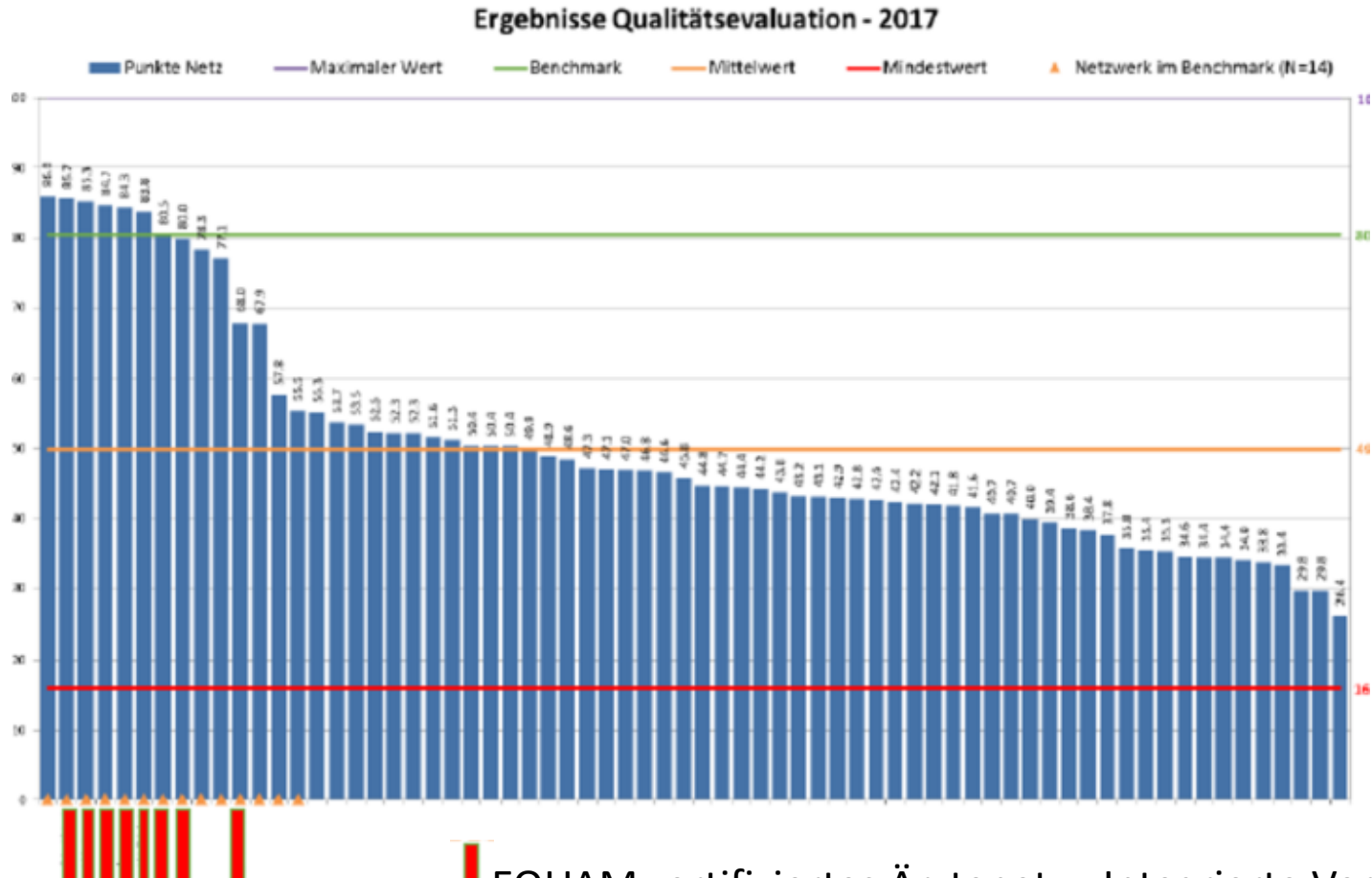
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

EQUAM Stiftung
Effingerstrasse 25
3008 Bern
www.equam.ch

Diskussionsfragen

- Fehlt aus Ihrer Sicht nach den bisherigen Ausführungen ein zentrales Qualitätsthema zur integrierten Versorgung?
- Welches sind aus Ihrer Sicht die relevanten Qualitätsthemen und Qualitätsindikatoren für die integrierte Versorgung?
- Welche Themen werden in Zukunft für die integrierte Versorgung an Bedeutung gewinnen oder wären sehr wünschenswert?
- Wo sollten bei der Wahl der Themen Prioritäten gesetzt werden?
- Wie stehen Sie zur Qualitätstransparenz?

Qualitätsevaluation einer Krankenversicherung



EQUAM zertifiziertes Ärztenetz - Integrierte Versorgung